



Vortrag der „Freunde des IHP e.V.“

02. November 2016, 18:00 Uhr
im Konferenzraum des IHP

**„Digitale Landwirtschaft
– oder warum
Landwirtschaft 4.0 auch
nur kleine Brötchen
backt“**

Prof. Dr.-Ing. Cornelia Weltzien
Leibniz-Institut für Agrartechnik und
Bioökonomie e.V. (ATB),
Technische Universität Berlin

Was steckt hinter Schlagworten wie „Digital Cropping“ und „Smart Farming“. Wo und wie haben die digitalen Technologien bereits Einzug gehalten und warum andernorts eben nicht?

Nach über 20 Jahren Forschung im Bereich „Precision Agriculture“ gibt es eine Vielzahl an Sensoren zur Erfassung pflanzenrelevanter Parameter und ebenfalls viele Agrarmanagement-Systeme. Elektronisch gesteuerte Maschinen sind Stand der Technik, cyber-physikalische Systeme können automatisiert und Maschinen vernetzt sein. Wir nennen es „Landwirtschaft 4.0“ – dennoch hat sich „Precision Agriculture“ als Bewirtschaftungsform bisher nicht flächendeckend durchgesetzt . Woran liegt das?

Die Vernetzung der Landwirtschaft wird neue Prozesssteuerungen und Vertriebsmodelle ermöglichen, wie z. B. Online-Güllebörsen oder Online-Direktvermarktung. Doch auch mit Landwirtschaft 4.0 kommt vom Acker nur runter, was vorher gesät wurde. Auch das Wetterrisiko wird nicht geringer, aber vielleicht liegt das Zeitfenster für die Ernte besser. Landwirtschaft 4.0 kann nur kleine Brötchen backen, wenn wir nicht dafür sorgen, dass von der Wertschöpfung durch den Einsatz von Informationstechnologie auch etwas am landwirtschaftlichen Produkt hängen bleibt.



© TU Berlin/Pressestelle/Philipp Arnoldt

Prof. Dr.-Ing. Cornelia Weltzien ist nicht nur Leiterin der Abteilung: Technik im Pflanzenbau am Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. (ATB) sondern auch Professorin im Fachgebiet „Agromechatronik - Sensorbasierte Prozessführung in der Landwirtschaft“ an der Technischen Universität Berlin.

**Freunde des IHP e.V.
Im Technologiepark 25
15236 Frankfurt (Oder)
www.ihp-microelectronics.com/friends**

